



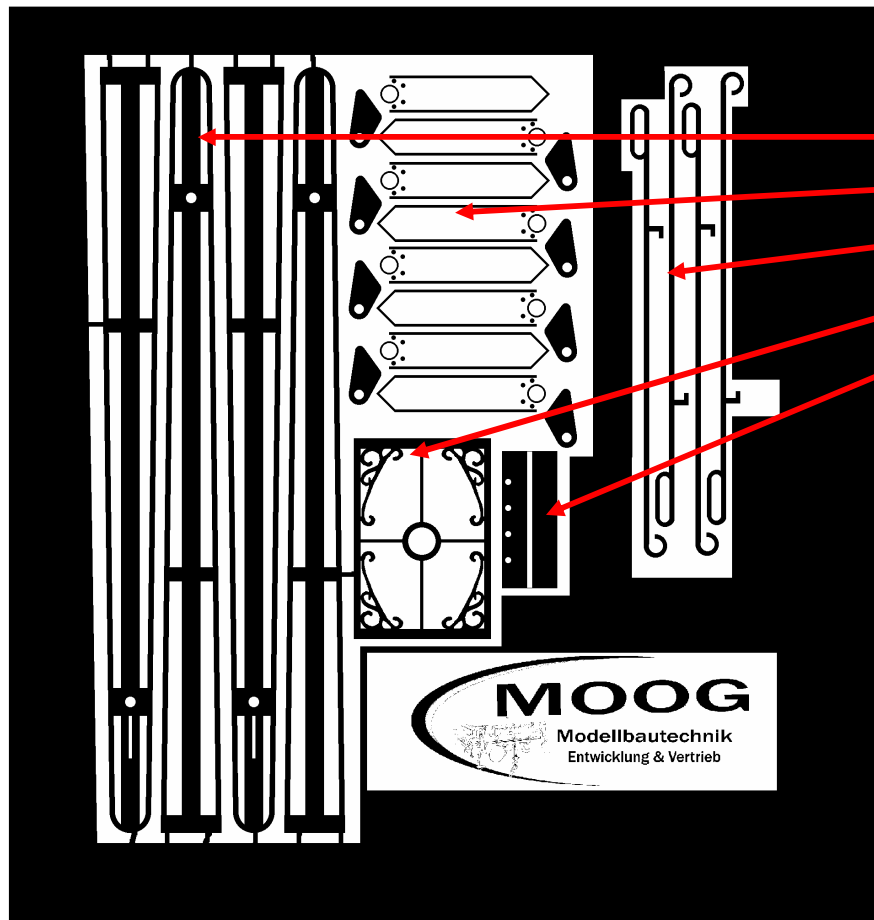
Bauanleitung: Hampelmann (Zugrichtungsanzeiger)

„Bei lebhaftem Zugverkehre empfiehlt sich auf den Bahnsteigen auch die Aufstellung von Zugrichtungsweisern, an denen die Endstation oder Hauptrichtung des zunächst abgehenden Zuges mit stellbaren, entsprechend beschriebenen Armen bekannt gegeben wird. Häufig wird auch noch durch einen zweiten Arm die Gattung des Zuges gekennzeichnet und durch auswechselbare Fahrzeitschilder am Gestelle die Abfahrtszeit angegeben.“

Röll / Enzyklopädie des Eisenbahnwesens

Damit ist auch gleich etwas über die Ortswahl ausgesagt. Man konnte also solch einen Hampelmann nicht unbedingt in jedem Bahnhof finden.

Auch war der relativ aufwändige Aufbau sicher nicht in Bahnhöfen zu finden, in den die Richtungen/Gleise für die Züge (z.B. Keilbahnhöfe) mehr oder weniger feststanden. Das Gros der Stationen dürften solche gewesen sein, die an Hauptbahnen lagen und an denen man von den entsprechenden Gleisen aus in verschiedene Richtungen fahren konnte. Dazu zählen sicher auch Abzweigbahnhöfe auf stärker frequentierten Nebenbahnen.



Beschreibung der einzelnen Bauteile.

- 4 Träger (Teil 1)
- 4 Richtungsanzeiger (Teil 2)
- 4 Griffstangen (Teil 3)
- Querträger (Teil 4)
- Griffhalterung (Teil 5)
- 1 x Tüte mit Messingröhrchen (Teil 6)
- 1 Messingstange

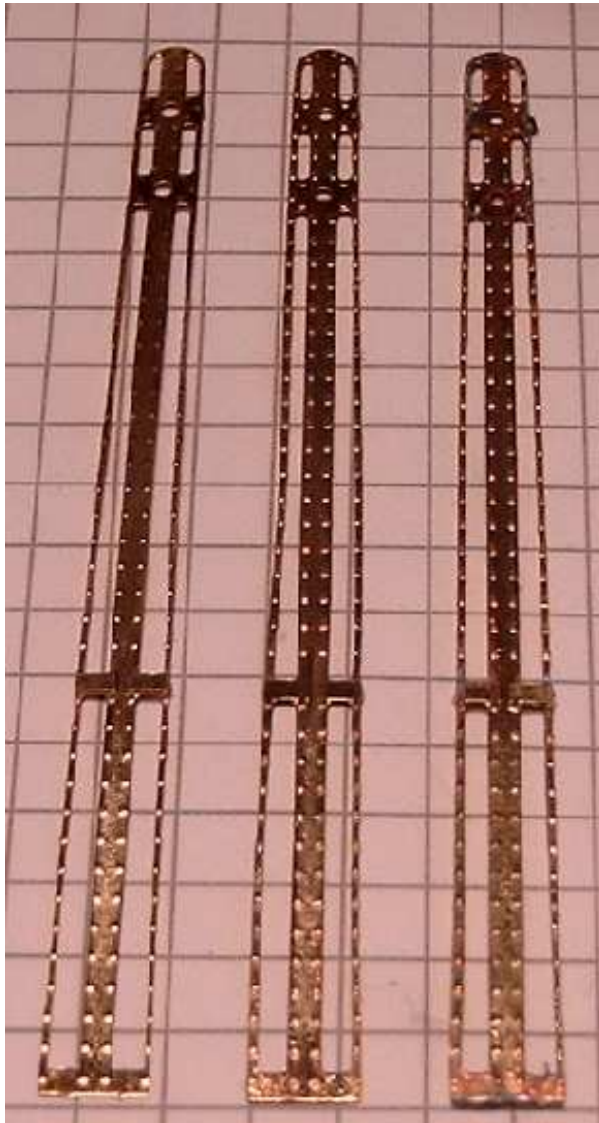
Benötigte Werkzeuge:

Seitenschneider / Cuttermesser / Lötkolben /
Schlüsselfeile / Messschieber / Bohrmaschine

Bitte lesen Sie zuerst die Bauanleitung durch, bevor Sie mit dem Bau beginnen. Es ist wichtig, die Reihenfolge einzuhalten.

Bitte trennen Sie die Teile erst heraus, wenn diese benötigt werden. Alle Teile sollten so weit wie möglich von den Verbindungsstegen befreit werden.

Trennen Sie zuerst die 4 Träger (Teil 1) aus der Grundplatte heraus. Diese müssen nun gedoppelt werden. Legen Sie jeweils 2 der Träger übereinander und verbinden diese. Wahlweise löten oder kleben.



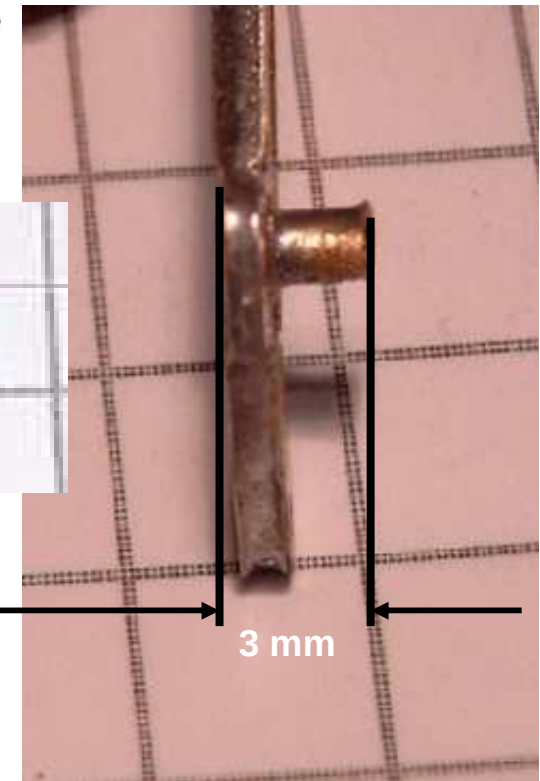
Die aus der Grundplatte herausgetrennten Flügel (Teile 2) werden wie die Träger gedoppelt



Eine nicht ganz so leichte Aufgabe ist es, die Messingröhrchen in die Flügel einzulöten. Es muss darauf geachtet werden, dass sie genau rechtwinklig zum Flügel eingesetzt werden.

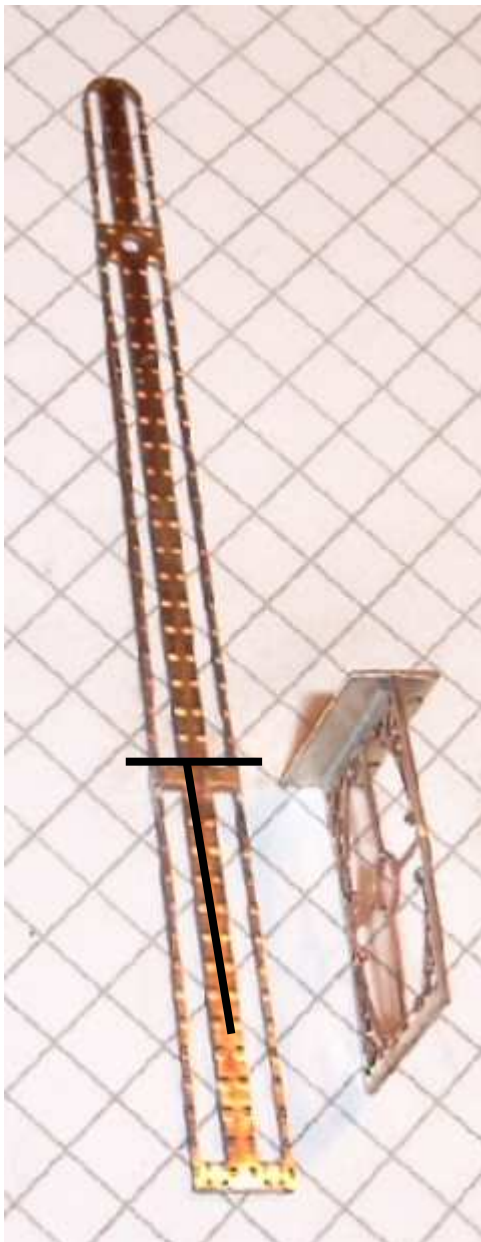


Nachdem die Messingröhrchen eingesetzt sind, müssen sie auf 3mm gekürzt werden. Dazu benutzt man am Besten eine Schlüsselfeile.



ACHTUNG !

Alle Röhrchen in dieselbe Richtung einsetzen.



Setzen Sie nun die fertig verbundenen Teile 4 und 5 in die Anätzungen der beiden Träger.

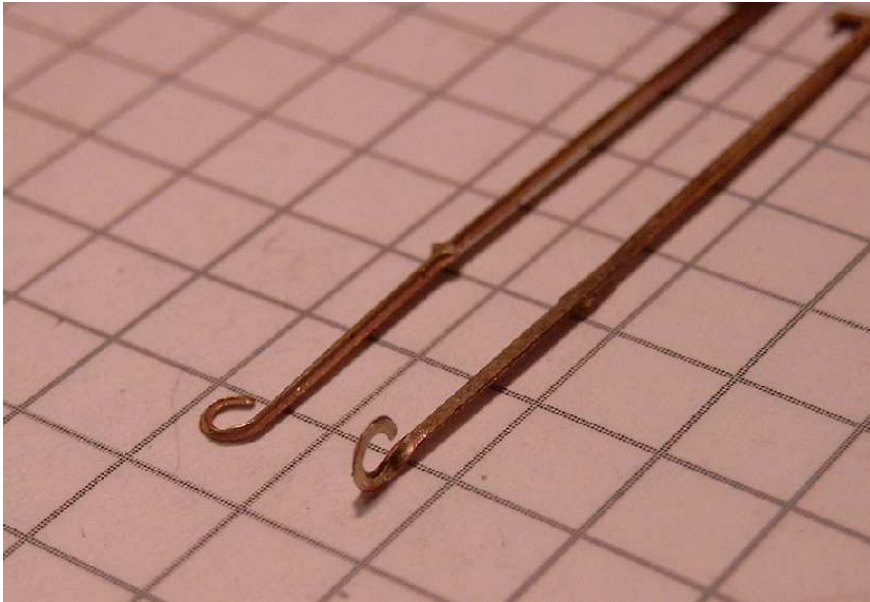
Schieben Sie jetzt die Richtungsanzeiger auf die mitgelieferte Messingstange. Schieben Sie auch noch ein Messingröhrchen mit auf. Dieses gilt als Distanzstück. Messen Sie jetzt den Zwischenabstand der Träger. Kürzen Sie das zusätzlich aufgelegt Messingröhrchen soweit, dass die Breite der aufgelegten Röhrchen (auch die der Flügel) genau dem Zwischenabstand der Träger entspricht.

Setzen Sie die Messingstange in die Löcher der Träger ein und befestigen Sie diese.

Darauf achten, dass das Röhrchen am Richtungsanzeigen nicht mit verlötet oder verklebt wird.



Trennen Sie jetzt die Griffstangen aus der Grundplatte heraus. Die oberen Ösen müssen jetzt um 90 Grad gedreht werden. Dabei ist zu beachten, dass alle Ösen in die gleiche Richtung gedreht werden.



Biegen Sie die Ösen etwas auf und setzen Sie diese in die Löcher der Richtungsanzeiger. Darauf achten, dass die Befestigungshaken zu den Griffhalterungen zeigen. Drücken Sie die Ösen jetzt mit einer kleinen Zange wieder etwas zusammen, damit sie nicht wieder aus den Löchern herausrutschen können.



Damit ist der Bau des Zugrichtungsanzeiger beendet.

Verarbeitungshinweise zum Decal-Film

Die Motive ausschneiden und in lauwarmes Wasser mit etwas Spülmittel legen. Sobald sich das Schiebibild vom Trägerpapier löst, beides aus dem Wasser nehmen und das Schiebibild vorsichtig auf die vorgesehene Fläche übertragen.

Das Decal trocknen lassen.

Nach dem Trocknen mit einem sehr weichen Pinsel einen Tropfen Weichmacher auf dem Decal verteilen.

Effekt: Das Decal „saugt“ sich fest und nimmt alle Unebenheiten (Nieten, Holzstruktur) an.

Trotz der hohen Festigkeit nach dem Trocknen sollte das Decal hinterher noch gegen Verschmutzung mit Klarlack versiegelt werden. Den Lack aber nicht mit einem Pinsel auftragen.

Technische Änderungen vorbehalten !

Sollte trotz aller Sorgfalt ein Fehler in der Bauanleitung aufgetreten sein, informieren Sie mich bitte.

Homepage: www.0mobau.de

E-Mail: moog@0mobau.de

Jürgen Moog

Lünener Straße 8b

59379 Selm

Tel.: 02592/7385

